

# Schweizerischer Juristentag 2000

## Begrüssung – Protokoll GV – Vontobelpreis – Festschrift

### A. Begrüssung

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

ich eröffne hiermit den 134. Schweizerischen Juristentag und begrüsse Sie herzlich in St.Gallen.

Der Schweizerische Juristentag ist das Treffen der schweizerischen Juristinnen und Juristen und sein Gegenstand ist das schweizerische Recht schlechthin, das Recht, in der Einzahl verstanden: nicht das Strassenverkehrs- oder das Zivilstands- oder das Bankenrecht, und auch nicht das Aktienrecht, sondern uns interessieren alle diese Materien, und viele anderen, weil sie schweizerisches Recht sind. Lebendiges Recht ist eben immer nur das Recht, und wir Juristinnen und Juristen haben uns diesen Gegenstand doch eben darum erwählt, weil er lebendig ist. Nur diese Lebendigkeit, dieser Bezug der Äste zum Stamm, rechtfertigt überhaupt erst unseren Beruf; wenn es nur darum ginge, Paragraphen im Buch oder auf dem Bildschirm nachzulesen, wären wir nicht nötig.

Der Juristentag will in diesem Sinn den Kontakt mit Rechtsmaterien und mit Juristenkollegen ermöglichen, die gerade nicht zum eigenen Alltag gehören. Er beansprucht, dass dieser „Blick über den eigenen Nasenspitz“ jedenfalls einen Tag im Jahr wert ist, ja dass er notwendig ist.

Wir halten als Erstes die GV des SJV ab.

### B. Generalversammlung

Hinweis auf die Traktandenliste in den Unterlagen.

Behandlung der Traktanden:

#### 1. Bericht des Präsidenten

Verweis auf die schriftlichen Darlegungen, die bei den Unterlagen nachgeschlagen werden können.

#### 2. Jahresrechnung und Revisionsbericht

Abwesenheit von Mme Danielle Yersin (Quästorin) wird vom Präsidenten entschuldigt.

Lange Defizitperiode zu Ende. Nicht ganz aus eigener Kraft. Neben dem die Kosten in den Griff bekommen wurden, ist es gelungen einige grosszügige Unterstützungen zu erhalten. Aber s. DJT.

#### 3. Budget

Das Ergebnis ist wieder ausgeglichen, dabei aber aktiver Auffangposten, der zum Ausdruck bringt, dass es nicht Absicht ist, Gewinne anzuhäufen, sondern die Mittel für den Vereinszweck einzusetzen (z.B. „Europäischer Juristentag“ in Nürnberg, Bibliographie des Schweizer Rechts), sowie die Bildung eines gewissen unabdingbaren Reservekissens.

#### 4. Mitgliederbeitrag

Der Präsident erklärt einleitend, dass auch den Mitgliedern gegenüber ein bisschen eine hohle Hand nötig sei. Jedoch war der Beitrag bisher über viele Jahre hinweg stabil und Ziel ist es, aus eigener Kraft existieren zu können. Zusätzlich sind die Publikationen, die jedem Mitglied automatisch mit der Mitgliedschaft zukommen, ohne weiteres auch den neuen Beitrag wert.

Der Präsident beantragt den Mitgliederbeitrag auf jährlich Sfr 80.- heraufzusetzen, was ohne Gegenstimme angenommen wird.

### 5. Bericht Rechtsquellenstiftung

Es erfolgt der Hinweis auf den Bericht der Rechtsquellenstiftung, verfasst von Herrn Claudio Soliva. Verweis auf die gedruckte Version in den Tagungsunterlagen. Herr Soliva selber ist nicht anwesend.

### 6. Wahlen

Vorstand: 3 Vakanzen PD Dr. Beatrice Wagner Pfeifer  
Dr. iur. Christoph Leuenberger  
Prof. Dr. Jean Nicolas Druey

3 Vorschläge: *Dr. Isabelle Häner*, RA in Bern/Zürich, PD öff. Recht Uni Zürich  
*Dr. Christoph Rohner*, RA in St. Gallen, Ersatzrichter BGer, Lehrbeauftragter Uni St. Gallen  
*Prof. Dr. Rolf Watter*, RA in Zürich, Titularprofessor Uni Zürich

Bei Anfrage der Abstimmenden wird keine individuelle Abstimmung gewünscht; sie erfolgt en globo für alle Kandidaten.

Den Vorschlägen des Präsidenten werden in der folgenden Abstimmung ohne Gegenstimme Folge geleistet.

Als Vorstandsmitglieder zu bestätigen sind:  
Prof. Dr. François Dessemontet  
Me Dominique Dreyer  
Prof. Dr. Georg Müller  
Juge fédéral Danielle Yersin

Diese bisherigen Vorstandsmitglieder werden in der Abstimmung (ebenfalls ohne Gegenstimme) bestätigt.

Präsidium: Die neue Präsidentschaftsperiode von drei Jahren soll der bisherige Vizepräsident François Dessemontet übernehmen. Er erfüllt sicher mehr als nur die formellen Kriterien (Vizepräsident, Westschweizer). Der abtretende Präsident hat ihn kennengelernt als ebenso lebenswürdigen wie eigenständigen, initiativen und breit interessierten Kollegen und als Person, die gewiss auch viel für das Verständnis der Romandie in der Deutschschweiz tun wird. Nicht zuletzt ist er überzeugter Europäer.

François Dessemontet wird in der Abstimmung ohne Gegenstimme gewählt und vom Präsidenten beglückwünscht.  
Anschliessend wird dem neu gewählten Präsidenten das Wort erteilt.

#### Neues Mitglied der Revisionstelle:

Me Alexandre Curchod ersetzt als neues Mitglied der Revisionstelle Herrn Angelo Ruggiero (aus demselben Büro).

### C. Vontobel-Preis

Der diesjährige Vontobel-Preis geht an Frau Ruth Reusser.

Sie hat in einzigartiger Weise im Familienrecht ihre massgebende Tätigkeit in der Vorbereitung der Bundesgesetzgebung mit der wissenschaftlichen Betreuung dieses Gebietes verknüpft und so für die gegenseitige Befruchtung beider Bereiche gesorgt.

Nach der Übergabe der Urkunde und des Cheques, wird der Preisträgerin das Wort erteilt.

#### **D. Festschrift**

Zum Schluss erfolgt die offizielle Übergabe der Festschrift „Recht und Internationalisierung“, Festgabe der juristischen Abteilung der Universität St. Gallen zum Juristentag 2000.